

Stephen Hough

Der Pianist, Komponist und Autor Stephen Hough darf zurecht als einer der größten Künstler seiner Generation gelten. Er erhielt unzählige Auszeichnungen, darunter – als erster klassischer Musiker – das MacArthur Fellowship, das auch unter dem Namen „Genius Award“ („Genie-Preis“) bekannt ist. 2014 wurde er zum Commander of the Order of the British Empire ernannt. Hough arbeitet mit den namhaftesten Orchestern und Dirigenten zusammen und gibt Soloauftritte in renommierten Konzertsälen weltweit. Er ist zu Gast bei allen wichtigen Festivals, wie zum Beispiel in Salzburg, La Roque d'Anthéron, der Hollywood Bowl, Verbier, bei Mostly Mozart und den BBC Proms, wo er schon mehr als zwanzig Mal zu hören war. In der Spielzeit 2016/17 tritt er mit dem New York Philharmonic und zahlreichen weiteren Orchestern in aller Welt auf: dem Hong Kong Philharmonic, den Philharmonieorchestern von Lille und Straßburg, dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem BBC Philharmonic, dem BBC National Orchestra of Wales und natürlich bei den Proms. Seine Diskografie, die mehr als fünfzig Einspielungen umfasst, wurde mehrfach bei den Grammys sowie dem französischen Musikpreis Diapason d'Or nominiert und erhielt acht Gramophone Awards. Auf seiner jüngsten CD interpretiert er die Klavierkonzerte von Dvořák und Schumann mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra unter Leitung von Andris Nelsons. Stephen Houghs Eigenkompositionen für Orchester, Chor, Kammerorchester und Soloklavier werden bei Joseph Weinberger verlegt. Er bekommt regelmäßig Aufträge von der Wigmore Hall, dem Musée du Louvre, Westminster Abbey und Cathedral (*Mass of Innocence and Experience*, *Missa Mirabilis*) und den Berliner Philharmonikern. Hough schreibt Artikel für die Times, den Guardian und das BBC Music Magazine. Die rund 600 Einträge seines Blogs im Telegraph, den er von 2008 bis 2016 führte, bildeten ein wichtiges und vielbeachtetes Kulturforum. 2007 veröffentlichte er das Buch *The Bible as Prayer: a handbook for lectio divina*.